

Habermeier seit 30 Jahren aktiv

Feuerwehr Überbach zeichnet treue Mitglieder aus

Dietmannsried-Überbach Markus Habermeier ist seit 30 Jahren für die Feuerwehr Überbach aktiv. Dafür wurde er beim Kameradschaftsabend ausgezeichnet. Wie auch Thomas Herz und Michael Fleschutz für 25 Jahre aktiven Dienst. Geehrt wurde zudem Klaus Sommer für seinen jahrelangen Einsatz als Gerätewart. Das Amt übergab er bereits an seinen Sohn Philipp Sommer. Ludwig Menzler (Sen.) wurde für seinen herausragenden Einsatz für den Verein mit dem Ehrenkreuz in Silber gewürdigt. Für zehn Jahre aktiven Dienst wurden Florian Menzler, Philipp Sommer, Gerhard Stadtmüller, Daniel Moritz und Alexander Walker geehrt.

Auch der Feuerwehrverein zeichnete treue Kameraden aus: Hans Schmözl und Matthäus Reichhart für 65 Jahre Mitgliedschaft, Sigfried Mayr für 60 und Ludwig Orth für 40. Sie erhielten ein kleines Geschenk. Kreisbrandinspektor Hubert Speiser und Bürgermeister Werner Endres lobten den Einsatz der Kameraden, der enorm wichtig für die Bürger und das Zusammenleben in der Gemeinde sei. Sie erinnerten an das neue Feuerwehrhaus, das heuer angeschafft wird.

Vorsitzender Martin Wölfe lobte die Beteiligten, die zum Gelingen des Kameradschaftsabends beitrugen. Bilder aus dem Vereinsleben des vergangenen Jahres zeigte am Ende eine Dia-Show. Den musikalischen Rahmen gestaltete Christian Kling. (az)



Michael Fleschutz (links) und Thomas Herz wurden für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Überbach ausgezeichnet. Foto: Benjamin Braun



Bei einem Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens im August in Gemeinderied entstand ein Schaden von über 750000 Euro. Die Feuerwehr Schratzenbach war dabei stundenlang im Einsatz. Archivfoto: Benjamin Liss

Großbrand beschäftigt Kameraden

Rückblick Schratzenbacher Feuerwehr rückt 22-mal aus

Dietmannsried-Schrattenbach Mit 22 Einsätzen hatte es die Feuerwehr Schratzenbach im vergangenen Jahr zu tun. Darunter der Großbrand eines landwirtschaftlichen Betriebs in Gemeinderied im August, dem zwei Kälber zum Opfer fielen: Die Kameraden konnten – wie Kommandant Harald Unglert bei der Generalversammlung im Gasthaus Goldener Hirsch berichtete – das Wohnhaus und Werkstattgebäude retten. Das Wirtschaftsgebäude brannte aber komplett nieder. Die Feuerwehrler mussten kurz darauf allerdings noch mal dorthin ausrücken und löschen, da Flammen wie-

der aufloderten. Kommandant Unglert erinnerte zudem an vier weitere Brände, sieben technische Hilfeleistungen, acht Sicherheitswachen und zwei Fehlalarme. Hinzu kamen Schulungen, Ausbildungen und Übungen. Unterm Strich kamen 2019 über 3500 ehrenamtliche Stunden zusammen.

Markus Wilhelm berichtete bei seiner ersten Generalversammlung als Vorsitzender über mehrere Veranstaltungen des Vereins: Das Nachrodeln, Ehemaligentreffen, Vereinspokalschießen und die Teilnahme am Festumzug beim Bezirksmusikfest mit der „Histori-

schen Leitergruppe“. Der Tag der offenen Tür mit Besichtigung des neuen Anbaues am Feuerwehrhaus stand unter dem Motto „Reinschauen bei deiner Feuerwehr“. Hierzu kam der Oldtimerkorso des Inspektionsbereiches Oberallgäu Nord.

Viel Zeit investierten die Kameraden in den Anbau an das Feuerwehrhaus, sagte Wilhelm. Hier ist nun der Umkleideraum mit den Schutzzugängen untergebracht. Nach der Beförderung von Michael Becherer zum Löschmeister und Vize-Kommandant Daniel Knies zum Brandmeister verpflichtete Kommandant Unglert vier Neuzugänge per Handschlag. So zählt die Wehr aktuell 54 Aktive und zwölf Jugendliche in Ausbildung.

Seit 75 Jahren im Verein

Andreas Wilhelm wurde für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Wie auch die Vereinsmitglieder Josef Reischer für 75 Jahre Treue, Remig Mayer für 65, Franz Zimmermann für 60 sowie Werner Steiger und Klaus Zimmermann für 50 Jahre. Fritz Heiß wurde zudem zum Ehrenvorsitzenden ernannt – für seine langjährigen Verdienste für die Wehr und den Verein. (az)



Die Geehrten mit Kommandant Harald Unglert (Zweiter von links), seinem Stellvertreter Daniel Knies (Dritter von rechts) und Kreisbrandmeister Konrad Müller (rechts): Werner Steiger (von links/50 Jahre), Ehrenvorsitzender Fritz Heiß und Josef Reischer (75 Jahre). Foto: Leonhard Burger

Markus Kögel führt Betzigauer Männerchor

Betzigau Wechsel an der Spitze des Betzigauer Männerchors: Vorsitzender Franz Probst gab bei der Hauptversammlung seinen Rücktritt bekannt – aus gesundheitlichen Gründen. Daraufhin wählten die Mitglieder neu, und Markus Kögel ist Probsts Nachfolger. Stellvertreter ist Thomas Biennerth, Kassier Christian Gref und Schriftführer Peter Wiedemann. Florian Besler rückt als Beisitzer in den Vorstand auf, Beisitzer Herbert Baldauf bleibt im Amt. 1500 Euro können die Sänger heuer an gemeinnützige Zwecke spenden: 500 Euro gehen an das Hospiz in Kempten, 500 bekommt die Knochenmarkspende Bayern und weitere 500 der Betzigauer Kindergarten. Auf dem Programm stehen dieses Jahr das Frühjahrskonzert am 16. Mai und ein viertägiger Ausflug zum Internationalen Gesangsvereinetreffen vom 11. bis 14. Juni in Kirchberg im Tirol. (az)



Franz Probst (links) übergab den Vorsitz des Betzigauer Männerchors an Markus Kögel. Foto: Christian Gref

Generationswechsel

Kommandant Hans-Peter Zinnecker (64) übergibt nach 24 Jahren bei der Feuerwehr Bodelsberg seinen Posten an Tobias Steidle (26)

Durach-Bodelsberg 24 Jahre lang war Hans-Peter Zinnecker Kommandant der Feuerwehr Bodelsberg. Der 64-Jährige sowie sein Stellvertreter Thomas Mohr (50) standen bei den Neuwahlen im Rahmen der Generalversammlung nicht mehr zur Verfügung. Beiden hatten vor längerer Zeit den Generationswechsel vorbereitet. Mit großer Mehrheit wählten die Mitglieder Tobias Steidle (26) zum neuen Kommandanten und Vorsitzenden. Wie auch Michael Hummel (30) zum Stellvertreter für beide Posten. Einstimmig wurde zudem Andreas Nadler als Kassier und Schriftführer in Personalunion gewählt.

Kreisbrandrat Michael Seger würdigte mit Durachs Bürgermeister Gerhard Hock verdiente Kameraden: Zinnecker erhielt das Ehrenkreuz in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu für 24 Jahre als Kommandant und Vorsitzender. Das Ehrenkreuz in Silber erhielten Thomas Mohr (18 Jahre Vize-Kommandant und Vize-Vorsitzender), Siegfried Mohr (18 Jahre Gerätewart und Maschinist), Franz Dengel (24 Jahre Kassier und Schriftführer) und Otto Nadler (36 Jahre Gruppenführer).

Ende 2019 zählte die Wehr 27 aktive und 42 passive Mitglieder sowie ein Ehrenmitglied. Zinnecker erinnerte in seinem Jahresbericht an die Arbeit im vergangenen Jahr. Brandeinsätze gab es keine – dafür aber



Tobias Steidle

drei technische Hilfeleistungen und viele Stunden für Sicherheits- und Ordnungsdienste und Übungen, teilweise mit benachbarten Feuerwehren. Ein großes Augenmerk wurde auf die Aus- und Weiterbildung von Feuerwehr-Dienstleistenden gelegt. So wurden erstmals Kameraden zu Atemschutzgeräte-Träger ausgebildet. Diese ist notwendig, da die Feuerwehr bald ein neues Fahrzeug erhält, das über Atemschutzgeräte verfügt. Wegen des neuen Fahrzeuges war auch ein Umbau des Ge-

rätehauses notwendig. Seit August wird daran gearbeitet, die Stunden belaufen sich auf über 1100.

Hock und Seger lobten in ihren Ansprachen die scheidenden Kommandanten Zinnecker und Mohr für ihren „unermüdelichen Einsatz für die Feuerwehr“ und den Dienst am Nächsten. Matthias Hauser, Kommandant der Feuerwehr Durach, hob zudem die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit der gemeindlichen Wehren Durach und Bodelsberg hervor. Auch Steidle lobte seinen Vorgänger, dem das letzte Wort des Abends gehörte: Zinnecker richtete sich mit emotionalen Worten an seine Kameraden und wünschte ihnen für die Zukunft nur das Beste. (az)



Die Geehrten (von links): Franz Dengel und Otto Nadler mit Bürgermeister Gerhard Hock, Hans-Peter Zinnecker und Kreisbrandrat Michael Seger. Foto: Dominik Rietzer

Geld für neue Heizung und Therapiezentrum

Bilanz Förderkreis setzt soziales Engagement in der Ukraine fort. Vorsitzender Thiemer bestätigt

Oberallgäu/Unterallgäu Das orthodoxe Kloster in Gorodok sowie die Allgäu-Etage im Haus St. Martin in Fastiv: Diese Einrichtungen in der Ukraine will der Förderkreis der Begegnung mit Christen des Ostens weiter unterstützen. Vorsitzender Hans-Jürgen Thiemer berichtete darüber bei der Jahrestagung mit Festakt im Kaisersaal der Benediktinerabtei in Ottobeuren. Der Verein mit Sitz in Altusried war 1989 in der Abtei gegründet worden und pflegt seit damals Ökumene mit den Ostkirchen – laut eigenen Angaben als einzige Gruppe in Süddeutschland. Zudem ist er sozial-karitativ in der Ukraine tätig.

Thiemer gab den Mitgliedern einen Überblick über die Vorhaben des Vereins. Der Vorsitzende berichtete unter anderem über die Situation des orthodoxen Klosters in Gorodok. In dessen Mutterkloster und vier Filialen leben über 150 Schwestern nach dem benediktinischen Leitspruch „Ora et labora“ (Bete und arbeite). Große Probleme würden seit Jahren der Krieg in der Ostukraine, die Spaltung der orthodoxen Kirche und die Inflation im Land bereiten.

Der Förderkreis unterstützt das Kloster heuer mit der Finanzierung einer neuen Heizungsanlage. Die sechs aus der Ukraine angereisten orthodoxen Schwestern überbrachten die Grüße des orthodoxen Metropoliten Varfolomey und der Äbtissin Michaela.

Töpferei in Betrieb genommen

Thiemer zufolge arbeitet das zehnköpfige Fachteam in der Allgäu-Etage erfolgreich im Therapie- und Rehabilitationszentrum. Dort in Fastiv werden 60 behinderte und geschädigte Kinder monatlich mit gezielten Therapien behandelt. Die sogenannte Hippotherapie sei weiterhin bei den Kindern beliebt. Außerdem habe die gesponserte Töpferei ihren Betrieb aufgenommen. Für die geplante „kleine Landwirt-

schaft“ zur Eigenversorgung wolle der Förderkreis einen Beitrag leisten. Für das Therapiezentrum in der Allgäu-Etage spendete der Förderkreis 10000 Euro. Um den Kontakt zur Allgäu-Etage zu verstärken, werde das vor zwei Jahren mit dem Kemptener Carl-von-Linde-Gymnasium eingeleitete Pilotprojekt weitergeführt, sagte Thiemer. Schüler aus Kempten leisteten dort ein soziales Praktikum.

Bei der Tagung wurde ein neuer Vorstand gewählt – und zwar einstimmig. Vorsitzender bleibt Hans-Jürgen Thiemer (Altusried), Stellvertreterin ist Eleonore Gabler (Günzach), Schatzmeister Werner Geiger (Isny), Schriftführer Peter Henn (Dietmannsried) und Beisitzerin Bärbel Seckinger (Lauben). Um das Thema Familienpatenschaft kümmert sich Richard Rauch (Kaufbeuren).

Gottesdienst und Konzert

Beim Festakt im Kaisersaal der Benediktinerabtei – daran nahmen etwa 100 Ordensangehörige aus dem Landkreis Unterallgäu teil – berichtete Patriarch Gregorios III. Laham über die gelungene Ökumene mit Orthodoxen im Nahen Osten. Tags zuvor war das Jubiläum mit einem byzantinischen Festgottesdienst in St. Anton (Kempten) mit Patriarch Gregorios III. aus dem Heiligen Land eröffnet worden, den der „Ostliturgische Lehrerchor in der Diözese Augsburg“ gestaltete.

Den Abschluss des Jubiläums bildete in der Basilika Ottobeuren eine in deutsch, griechisch, slawisch und arabisch gesungene ökumenische Vesper – gestaltet von den Benediktinermönchen, dem ostliturgischen Lehrerchor und Patriarch Gregorios III. Zudem gab es ein slawisches Doppelkonzert in der Jesuitenkirche in Mindelheim mit dem Schwestern- und Lehrerchor. (az)

» Der Förderkreis im Internet: www.foerderkreis-ostkirche.de



Konrad Hagenmüller, Gerti Kreis, Klaus Hagenmüller (Vorstände der Kolpingsfamilie Heiligkreuz) und Pfarrer Rupert Ebberts bei der Übergabe der Urkunde des Kolpingsverbandes an Hans Auffinger (zweiter von links) für seine 40-jährige Zugehörigkeit und langjährige Leitung der Kolpingsfamilie Heiligkreuz. Foto: Maria Nehmer

Kolpingsfamilie feiert 40-jähriges Bestehen

Jubiläum Gründungsmitglieder in Heiligkreuz geehrt

Kempten-Heiligkreuz Die Kolpingsfamilie Heiligkreuz hat ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Den Festgottesdienst zelebrierten Bezirkspräsident Diakon Ralf Eger und Pfarrer Rupert Ebberts, Präses der Kolpingsfamilie Heiligkreuz.

Beim Festakt wurden Hans, Hubert und Richard Auffinger sowie

Michael Klein für 40 Jahre Treue zur Kolpingsfamilie mit einer Urkunde des Kolpingsverbandes und einem kleinen Geschenk geehrt. Auch Winfried Petrich, der seit 20 Jahren den Kolpingchor leitet, wurde für seinen Einsatz gedankt. Er bekam ebenfalls ein Geschenk – schein überreicht. (az)